

## Weißer Montag 2019

Olli - der Krachmacher

Schriftsteller und Künstler haben für mich immer einen 7. Sinn. Sie spüren oft viel eher als andere, was unserer Zeit fehlt und Not tut. Wir leben ja in einer Zeit, wo immer was los sein muss, wo von Event auf Event gewartet wird, wo Menschen kaum mehr zur Ruhe kommen. Aber gerade in dieser Zeit erscheinen immer mehr Bücher zum Thema „Stille“. Von einem Kinderbuch will ich euch heute erzählen. Es heißt: *Olli Krachmacher entdeckt die Stille*.

“Olli”, ruft die Mutter ins Zimmer, “mir fallen gleich die Ohren ab!”

Olli kann das gar nicht verstehen. Olli Krachmacher liebt den Lärm, das Laute.

Er mag nicht still sitzen. Gerade hat er wieder ein wundervolles Spiel entdeckt. “Oh nein!”, denkt der Teddybär entsetzt, “jetzt geht der Krach schon wieder los!”

Teddy Ohrlos ist ein alter, zerzauster Teddybär, der irgendwo und irgendwann ein Ohr verloren hat. Teddy Ohrlos ist ein ganz besonderer Bär.

Er liebt die Stille – die Ruhe! Gerne würde er Olli davon erzählen. Aber Olli ist ja immer in Bewegung und Teddy Ohrlos liegt oben im Regal.

So macht Olli immer weiter mit dem Krach. Überall, wo es laut ist, fühlt sich Olli wohl. Wenn sein Papa mit der Bohrmaschine arbeitet, ist Olli nicht weit. Wenn Olli mit seiner Mama einkaufen geht und an einer Baustelle vorbei kommt, wird er ganz zappelig. Dort ist es riesig – am liebsten mag er den großen Presslufthammer. Hey, das ist ein Krach!

Im Kindergarten ist es nicht anders. Die meisten Kinder laufen davon, wenn Olli Krachmacher in den Gruppenraum kommt.

“Warum nur?”, denkt Olli verwundert, reißt seine Arme hoch, um als Düsenjäger durch den Raum zu donnern. Dabei stört es ihn nicht, dass der Turm in der Bauecke zusammenkracht – Olli muss immer weiter.

Doch eines Morgens wacht Olli auf und kann nicht sprechen. Nur ein Krächzen kommt aus seinem Hals. Olli ist krank und muss im Bett bleiben. Das gefällt ihm gar nicht und er fängt an zu weinen.

Schließlich nimmt Ollis Mama Teddy Ohrlos und legt ihn Olli in den Arm. Das ist schon besser. Nach einer Weile wispert Teddy Ohrlos leise: “Hallo Olli, kannst du mich hören?”

“Red lauter”, krächzt Olli, “mir ist sonst langweilig!” “Nein, das geht nicht”, flüstert Teddy Ohrlos, “die Höhle der stillen Bilder kann man nur sehen, wenn man ganz ruhig wird.

Schließe deine Augen, Olli. Die Höhle ist sehr groß, mit vielen Gängen, und wir müssen leise sein, um die Bilder zu entdecken.” Olli versucht es wirklich, aber schließlich wird er ungeduldig: “Wann kommt denn endlich ein Licht? Ich seh´ ja gar nichts.”

“Pst, sei leise und lausche meiner Stimme” – wispert Teddy Ohrlos. Und tatsächlich! An einer Ecke schimmert ein Lichtstrahl durch die Dunkelheit. Sie kommen langsam näher ... und ... entdecken eine wunderschöne Landschaft mit riesigen Bergen und verwunschenen Bäumen, die in allen Farben leuchten. Goldene Blätter segeln, vom Wind getragen, sacht zu Boden. Ein leichtes Rascheln ist zu hören, und eine kleine Maus streckt schließlich zaghaft ihr Näschen durch die Blätter.

Olli staunt nur. Er hat das Reden vergessen. Schließlich verlassen sie die Landschaft und suchen das nächste Bild der Stille. Lange gehen Olli und Teddy Ohrlos, ohne ein Wort zu sprechen. Da entdecken sie wieder ein Licht.

Und ... hören eine leise Melodie. Sie folgen ihr und entdecken ein murmelndes Bächlein und eine mit alten Bäumen umstandene Lichtung.

Sie sehen eine kleine Prinzessin an einen knorrigen Baum gelehnt. Die Prinzessin hat langes, goldenes Haar und trägt ein Kleidchen, das mit goldenen Sternen bestickt ist. Im Arm hält sie ein niedliches Tier und summt eine Melodie, ganz leise, ganz zart ...Olli fühlt sich wohl. Er schaut die kleine Prinzessin an und lauscht der schönen Melodie.

Bis schließlich Teddy Ohrlos an seinem Arm zupft. Widerwillig verlässt Olli das Bild. "Oh, Teddy Ohrlos, wie wunderschön" – wispert Olli verzückt.

Teddy Ohrlos krabbelt auf Ollis Schoß und sieht sehr zufrieden aus. "Die Stille ist schön, nicht wahr?" "Mmmh", murmelt Olli ganz versunken.

Von diesem Tag an sieht man Olli Krachmacher immer mal wieder still sitzen. Meistens hält er Teddy Ohrlos im Arm ....

Aus: "Olli Krachmacher entdeckt die Stille" (K. Seyer-Sauke / M. Lochner, cap-books, 2013)

Bei der Probe am Donnerstag habe ich euch gefragt: Was würdet ihr als Predigt zu unserem Thema Stille vorschlagen. Da hat einer von euch gemeint: Eine Schweigeminute einlegen. Das wollen wir jetzt versuchen: Jetzt schließe du deine Augen ...sei einfach ganz still ...

### *Florian fährt weiter mit:*

Es gibt viele Arten von Leise:

Das Leise, wenn du vor allen anderen aufwachst.

Das Leise, wenn du das Rotkehlchen nicht erschrecken willst.

Das Leise, wenn andere Geheimnisse erzählen.

Das Leise, wenn du Bilder ausmalst.

Das Leise, wenn du nach einer guten Ausrede suchst, wieso du die Tapete angemalt hast.

Das Leise, wenn du Verstecken spielst.

Das Leise, wenn du unter Wasser schwimmst.

Das Leise, wenn du so tust, als ob du unsichtbar wärst.

Das Leise, wenn du deinen neuen Haarschnitt betrachtest.

Das Leise, wenn deine kleine Schwester schläft.

Das Leise, bevor du "Überraschung!" rufst.

Das Leise, wenn du dir ganz, ganz fest etwas wünschst.

Das Leise, wenn du auf der Achterbahn ganz oben bist.

Das Leise, wenn du dich mit deinem besten Freund ohne Worte verstehst.

Das Leise, wenn überraschend Tante Tillie vor der Türe steht.

Das Leise, wenn du im Konzert auf den ersten Ton wartest.

Das Leise, wenn der erste Schnee fällt.

Das Leise, wenn du nachts im Auto fährst.

Das Leise, wenn du in der Badewanne im Schaum versinkst.

Das Leise, wenn du ganz in dein Buch vertieft bist.

Das Leise, wenn du deinen Teddy ins Bett bringst.

Das Leise, wenn du deinen Gutenachtkuss bekommst.

Das Leise, wenn du ganz fest schläfst.